

MAGAZIN



KLIMASCHUTZ UND ARTENSTERBEN: GELINGT DIE WENDE?

Umweltministerin Priska Hinz erläuterte als Gastrednerin in der Landesdelegiertenversammlung des BUND Hessen die Schwerpunkte der Koalitionsvereinbarung für den Natur- und Umweltschutz.

Besonders hervorzuheben sind die bemerkenswert positiven Vereinbarungen zum Naturschutz im Wald, die auch schon weitgehend umgesetzt sind: Der Nationalpark Kellerwald-Edersee wird um die ökologisch bedeutsamen Edersee-Nordhänge erweitert und zehn Prozent des Staatswaldes werden zu Naturwäldern ohne forstliche Nutzung.

Diese Themenbereiche sind aus unserer Sicht besonders wichtig:

Zum einen die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaftspolitik. Hier steuert

Hessen einen guten Kurs, 25 Prozent Ökolandbau bis 2025 sind ein ambitioniertes Ziel. Aber angesichts des Insektensterbens ist dies allein nicht genug. Es muss auch im Bereich der konventionellen Landwirtschaft mehr Naturnähe in die Fläche gebracht werden. Hierzu wird es entscheidend sein, ob bei der Europawahl Mehrheiten gefunden werden, um unsere Forderung „Öffentliche Gelder nur für öffentliche Leistungen“ durchzusetzen. Hessen muss dieses Ziel aktiv auf der Bundesebene vorantreiben. Die Menschen in unserem Land sind hier weiter als die Politik. Das überaus erfolgreiche Volksbegehren in Bayern hat dies eindrucksvoll gezeigt. Und auch die Rote Karte der Aktionäre für den Vorstand von Bayer, der die Fehlentscheidung zum Kauf der Firma Monsanto, bekannt insbesondere durch das Herbizid Glyphosat, zu verantworten hat und am 27.04.2019 nicht entlastet wurde, belegt dies.

Zum anderen sehen wir die vereinbarten Ziele zum Klimaschutz im Hinblick auf die beschlossenen Ziele von Paris als kri-

tisch. Erschwert wird dies noch durch Restriktionen seitens der Bundesebene, die den notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energien behindern. Hinzu kommt, dass es bislang nicht gelungen ist in den Bereichen Energieeinsparung und Energieeffizienz die notwendigen Erfolge zu erreichen. Im Wärmebereich der Bestandsimmobilien ist die Sanierungsquote weiterhin viel zu gering.

Der Flächenverbrauch ist nach wie vor viel zu hoch. Immer mehr flächenfressende Standorte für Logistikunternehmen, oft auf besten Ackerböden, zeigen, dass die Erkenntnis, dass die Fläche eine nicht vermehrbare Ressource darstellt, immer noch nicht Grundlage nachhaltiger Politik ist.

Ihr



**JÖRG
NITSCH**

Landesvorsitzender
BUND Hessen

LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG 2019

VIELE FRAGEN AN DIE UMWELTMINISTERIN

Mit Priska Hinz als Gastrednerin fand am 30. März 2019 die Landesdelegiertenversammlung (LDV) des BUND Hessen in Frankfurt-Preungesheim statt. Weitere Höhepunkte waren die Verleihung des Eduard-Bernhard-Preises und der BUND-Hessen-Medaille.

Jörg Nitsch als Landesvorsitzender eröffnete die Versammlung und begrüßte die Hessische Umweltministerin Priska Hinz. Diese erläuterte ausführlich den Koalitionsvertrag und erste konkrete Schritte von Schwarz-Grün im Umwelt-, Natur- und Artenschutz. Die zahlreichen Fragen und Anmerkungen der Delegierten wurden von der Grünen-Politikerin ebenfalls präzise beantwortet. Auch Konflikte wurden nicht verschwiegen.

Für die kommende Legislaturperiode sieht Ministerin Hinz ihre Schwerpunkte im Bereich Landwirtschaft, die dringend zum Teil der Lösung für die Krise der Biodiversität werden müsse. Die Koalition habe sich geeinigt, den Anteil des Ökolandbaus bis 2025 auf 25 Prozent zu erhöhen. Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) müsse so weiterentwickelt werden, dass entsprechend öffentliches Geld nur noch für gesellschaftliche Anforderungen zur Verfügung gestellt werde. „Tierschutz, Klimaschutz, Naturschutz und Wasserschutz gibt es nicht für lau“, so die Ministerin. Daher sei der Haushaltsansatz für den Naturschutz nochmals erhöht worden.

HESSEN ALS ÖKOMODELLLAND

In Hessen sollen alle Landkreise, bisher sind es etwa die Hälfte, als Ökomodellregion ausgewiesen werden, wobei durch Beratungsangebote auch der konventionelle Landbau ökologischer werden wird. Das Programm „Vielfältige Ackerkulturen“ soll wieder eingeführt werden. Eine Pestizidreduktionsstrategie soll dazu beitragen, dass in der Landwirtschaft weniger Pestizide eingesetzt werden. Flächendeckend sollen Landschaftspflegeverbände eingerichtet werden. Zu bedrohten Offenlandarten wie Feldhamster und Lerche werden Programme gemeinsam mit den Verbänden entwickelt.



Im Rahmen des Programms „100 wilde Bäche für Hessen“ können zu 95 Prozent der Kosten für Renaturierungen finanziert werden. Sie hoffe dabei auf einen Wettbewerb der Kommunen und Wasserverbände zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und als Faktor gegen die Folgen des Klimawandels.

ERWEITERUNG DES NATIONALPARKS KELLERWALD

Für den Bereich Wald sieht der Koalitionsvertrag die Erweiterung des erfolgreichen und in der Region anerkannten Nationalparks Kellerwald um die Edersee-Nordhänge bis 2020 vor.

Insgesamt sollen zehn Prozent des Staatswaldes als Naturwald aus der Nutzung genommen und davon alle Naturwaldflächen über hundert Hektar naturschutzrechtlich dauerhaft gesichert werden – ein höherer Schutzstatus als Bannwald, wie BUND-Landesvorsitzender Jörg Nitsch hierzu bemerkte.

Die Biodiversitätsstrategie des Landes werde Leitlinie für die Novellierung des Naturschutzgesetzes 2020.

Der Klimaschutzplan müsse forciert werden. Bis 2030 solle trotz des Verkehrsproblems eine CO₂-Minderung um 55 Prozent erreicht werden. Weitere Themen seien die Luftreinhaltung, die Spurenstoffstrategie, die Plastikvermeidungsstrategie wie auch die Verminderung der Werraversalzung. Die Ausweisung eines Nationalen Naturmonuments Grünes Band sei vereinbart.

Wichtiges Thema sei die Strukturentwicklung im ländlichen Raum, um den Druck auf die Metropolregionen zu verringern. Landesmittel zur Dorferneuerung und zum Stadtumbau erhalten nur Kommunen, die schriftlich den Verzicht auf Baugebiete im Außenbereich erklären.

FRAGEN DER DELEGIERTEN

Hier einige Antworten der Ministerin auf Fragen der Delegierten:

- Bei der **Flächenversiegelung** gilt die Zielgröße 2,5 Hektar pro Tag im Landesentwicklungsplan nur im Landesdurchschnitt, nicht beim Einzelfall vor Ort und damit nicht explizit für das stark unter Wachstumsdruck stehende Rhein-Main-Gebiet. Ein Flächenkataster soll eingeführt werden, um einen Ausgleich zwischen Ver- und Entsiegelung zu schaffen. „Das Land macht die Rahmenbedingung, kann aber den Kommunen nicht die Entscheidungshoheit abnehmen.“
- Der Koalitionsvertrag ist anspruchsvoller als die Forderungen des bayrischen Volksbegehrens **„Rettet die Bienen“** mit dem Projekt „Bienenfreundliches Hessen“ und dem Naturschutz in der Fläche mit Landwirtschaft und Kommunen.
- Der **Schutz der Moore durch Vermeidung von Torf** im Gartenbau wird mit dem Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen diskutiert und der Ersatz von Torf zur Pflanzenanzucht mit der Hochschule Geisenheim University erforscht. Geplant ist ein Projekt zur Wiedervernässung von Mooren mit der Stiftung Hessischer Naturschutz.
- Unterlagen zur Freimessung von radioaktiven Abfällen beim **AKW Biblis-Abriss** werden soweit rechtlich möglich veröffentlicht. Das Material wird innerhalb der zulässigen Werte auf Deponien in Hessen gebracht.
- Bei **K+S** hängt die Senkung der Salz-Einleitungswerte davon ab, wie viel Abfälle unter Tage gelagert werden können sowie von der Abstimmung mit den betroffenen Bundesländern.
- Das Leitbild zum integrierten **Wasser-Ressourcen-Management** Rhein-Main ist fertig und wird in Kürze veröffentlicht.
- Der **Ausbau von Kläranlagen** um die 4. Reinigungsstufe wird punktuell stattfinden, vier Anlagen sind im Genehmigungsverfahren, weitere müssen gebührenfinanziert nachgerüstet werden.

Jörg Nitsch dankte Ministerin Priska Hinz für ihren Besuch. Er begrüßte ausdrücklich die Vereinbarung zum Nationalen Naturmonument Grünes Band und bot die Kooperation des BUND Hessen bei der Umsetzung der Koalitionsvereinbarung an.



Foto: Niko Martin

EDUARD-BERNHARD-PREIS 2019 AN BRIGITTE MARTIN

Landesvorsitzender Jörg Nitsch hielt die Laudatio anlässlich der Verleihung des Eduard-Bernhard-Preises als höchste Auszeichnung des BUND Hessen an Brigitte Martin.

„Was bewegt uns im BUND uns einzusetzen für Natur und Umwelt? Wir schauen auf die Natur und unsere Umwelt, bewerten den Zustand, zeigen Probleme, Fehlentwicklungen und notwendige Veränderungen auf. Stichpunkte hierzu sind u.a. Vielfalt, Regionalität, Grundsätze, Leben & Lebendigkeit. Alles Aspekte, die wir in der Natur vorfinden, die Teil unserer BUND-Arbeit sind und die sich auch in der Preisträgerin widerspiegeln.“

Brigitte Martin wurde 1989 erstmals als Regionalbeauftragte Süd in den Landesvorstand gewählt, fungierte ab 1993 bis zur Änderung des Vorstandsmodells 1995 als stellvertretende Vorsitzende, anschließend als eine der Vorstandssprecher*innen sowie von 2009 bis 2012 als Fachratssprecherin im Vorstand. Seit Ende 2013 arbeitet sie im Sprecherteam des neu gegründeten AK Stadtnatur, der sich ganz konkret mit Naturschutz in der Stadt in Verbindung mit Stadtklima und sozialen Aspekten beschäftigt.

Ausgezeichnet hat sie (und tut es z.T. immer noch!) ein gelebter „Doppel-Spagat“, von der Ortsebene in Darmstadt bis zum Landesvorstand und vom Flughafen bis zur Knoblauchkröte. Wichtig war ihr immer die Öffentlichkeitsarbeit, das konkrete Ansprechen der Menschen vor Ort, die Initiative für die Umweltbildung – im Verband und auch extern über viele Jahre.

Jörg Nitsch schloss mit folgenden Stichworten, die die Preisträgerin „für uns BUNDler“ charakterisieren: „nimmermüde, immer bereit, immer aktiv, hilfsbereit, für nix zu schade, vor Ort und nie aufgeben.“



BUND-HESSEN-MEDAILLE IN GOLD FÜR HERWIG WINTER

Der neue Ehrenpreis des BUND Hessen wird verliehen für die Lebensleistung, für hervorragende Verdienste und für besonderes Engagement auf Ebene des Landesverbands. Mit dem Preis verbunden sind eine Ehrenmitgliedschaft und ein künstlerisch gestalteter Stahlwürfel.

Guido Carl als stellvertretender Landesvorsitzender beschrieb in seiner Laudatio Herwig Winter als typische Persönlichkeit aus der Gründerzeit des Verbands. „Ein Lehrer mit Fachrichtung Biologie, ein Liebhaber und profunder Kenner der Natur, ein zäher Kämpfer gegen unsinnige Großprojekte und für die besseren Alternativen“. Schon 1978 trat Herwig Winter dem BUND bei, gründete die Ortsgruppe Mörlenbach und kurz darauf den Kreisverband Bergstraße. Er ist seit 1981 Vorsitzender des Kreisnatschutzbeirats. Von Anfang an engagierte sich Herwig Winter gegen das lokale Straßenbauprojekt B38a und war 1987 der Treiber für eine Klage, die mit der kompletten Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses 1992 gewonnen wurde.

21 Jahre, von 1997 bis 2018, war Herwig Winter Sprecher im Landesvorstand, zuständig für Klimaschutz und Energiewende, Flächenverbrauch, Nachhaltigkeit und Naturschutz. „Eine besondere Gabe ist seine sachkundige, ausdauernde, faire und konstruktive Art, oft hinter den Kulissen, die Mitstreiter einbindet, aber auch Gegenspieler achtet – sowohl im Verband als auch außerhalb.“ So gelang auch das gemeinsame Positionspapier von BUND und hessischem Bauernverband „Der Flächenverlust im Offenland muss gestoppt werden“. Als Fotograf bereicherte er zudem die Homepage des Landesverbands unter dem Stichwort „Natur erleben“ mit einer umfangreichen Fotogalerie samt passender Artenbeschreibungen vom Abendpfauenauge bis zum Zwergtaucher.



BESCHLÜSSE DER LDV

LEITANTRAG DES LANDESVORSTANDS

Klimawandel, Verlust der Struktur- und Artenvielfalt, Verschmutzung von Luft, Gewässern und Böden, Industrialisierung, Höfesterben – Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) muss grüner und gerechter werden

Die LDV fordert die hessische Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine EU-Agrarpolitik (GAP) stark zu machen, die sich entschieden gegen den Verlust der Artenvielfalt, gegen die Verschmutzung der Gewässer, der Luft und des Bodens sowie das Höfesterben stemmt, die gegen die zunehmende Versiegelung landwirtschaftlicher Nutzflächen wirkungsvolle Maßnahmen ergreift und die ihren substantiellen Beitrag zu Klima-, Biodiversitäts- und Tierschutz leistet und Regionalität fördert anstatt Agrar-Exporte zu unterstützen.

LUFTREINHALTUNG (1)

Das Neue Jahr mit guter Luft beginnen! – Einschränkung von Silvesterfeuerwerk und Alternativen entwickeln

Die Freisetzung von Giften und Gefahrstoffen beim Silvesterfeuerwerk

ENERGIEWENDE ZUHAUSE UMWELTFREUNDLICH HEIZEN



**DR. WERNER
NEUMANN**

.....
Sprecher des Arbeitskreises
Energie



erwerk sollen deutlich und weitestgehend reduziert und kommunale Möglichkeiten geschaffen werden, um Feuerwerk nur in besonderen festzusetzenden Gebieten zu erlauben, in denen Brandschutz, Immissionsschutz und Naturschutz gewahrt sind.

LUFTREINHALTUNG (2)

Gesundheitspolitik ins Zentrum der Forderungen zur Luftreinhaltung stellen

Der Landesverband soll neben den Gesundheitsaspekten auch die Hitzebelastung in Städten betonen und verharmlosende Aussagen, dass ein Zusammenhang von Schadstoffen und Gesundheit nicht bestehe, entschieden entgegentreten.

ERNÄHRUNG

Wir brauchen eine Ernährungswende analog zur Agrarwende

Der BUND Hessen fordert die politischen Entscheidungsträger in Hessen auf, aus klima- und naturschutzrelevanten Gründen eine Ernährungswende mit dem Ziel einer ökologisch zukunftsfähigen Ernährung zu etablieren. Sie muss schon in Schule und Ausbildung beginnen.

URBANES GRÜN

Naturverträgliche Bewirtschaftung der Flächen der öffentlichen Hand

Der Landesvorstand setzt sich für eine nachhaltige, naturverträglichere Bewirtschaftung und Pflege der Flächen bei den Einrichtungen und Institutionen der öffentlichen Hand (Kommunen, Hessen mobil, Bahn, Kirchen) ein. Das urbane Grün soll durch die Art der Bewirtschaftung und des Mähens der Biodiversität und der Vernetzung dienen.

HEIMAT

Widerstand gegenüber rechtspopulistischen und -extremen Gruppierungen

Die LDV weist alle Versuche scharf zurück, mit der missbräuchlichen Verwendung des Begriffes „Heimat“ als „Heimatschutz“ Natur- und Umweltschutz zu nationalisieren oder zu ethnisieren.

HANDESPOLITIK

Thema CETA

Die LDV des BUND Hessen kritisiert, dass Schwarz-Grün keine Vereinbarung traf, die Ratifizierung von CETA im Bundesrat abzulehnen bzw. ihr nicht zuzustimmen. Im BUND Hessen soll eine AG zur Handelspolitik gegründet werden.

FLÄCHENSCHUTZ

Flächenverbrauch umgehend stoppen!

Der BUND fordert die Hessische Landesregierung auf, der Erhaltung und dem Schutz von Freiflächen endlich Priorität einzuräumen und umgehend Maßnahmen gegen eine fortgesetzte Zerstörung von Offenlandlebensräumen, landwirtschaftlichen Flächen, wertvollen Böden und Wäldern durch die Umwandlung in Siedlungs- und Verkehrsfläche zu ergreifen. In der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie ist der aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung abgeleitete Zielwert festzulegen: Reduktion des Flächenverbrauchs auf 1 Hektar pro Tag bis 2020 und danach eine schnellstmögliche Reduktion auf Netto-Null.

ORTSVERBAND DES JAHRES GESUCHT ! VORSCHLÄGE BIS 10.11.2019

Der Landesvorstand beschloss 2018 eine Ehrenordnung in sechs Kategorien. Die Ehrenordnung hat zum Ziel, die besonders Aktiven des BUND angemessen zu würdigen. Für die neue Kategorie „Ortsverband des Jahres“ sind alle BUND-Aktiven aufgerufen, Vorschläge mit Begründung bis zum 10. November beim Landesvorstand über die Landesgeschäftsstelle einzureichen, damit im nächsten Jahr ein würdiger erster Preisträger gekürt werden kann.

Die erste Regel ist, den Heizenergieverbrauch zu senken – mit Wärmedämmung des Gebäudes und effizienter Heiztechnik. Mit gedämmten Wänden und Dach sowie Dreifach-Verglasung steigt der Wohnkomfort. Sinnvoll ist es, eine kontrollierte Lüftung einzubauen. Bei der Wärmedämmung ist zwar bei Styropor die reale Brandgefahr gering, es können aber auch Mineralfaserplatten, Holzfaserplatten und Schilfrohr eingesetzt werden. Bei den Heizsystemen gibt es eine große Vielfalt. Werner Neumann hat die Heizung von Heizöl auf Holzpellets umgestellt. Künftig sollte Solarwärme mit effizienten Wärmepumpen

kombiniert werden. In größeren Gebäuden sollten Systeme der Kraft-Wärme-Kopplung zum Zuge kommen. Ein Sanierungsfahrplan, von Energie-Effizienz-Experten erstellt, zeigt sämtliche Fördermöglichkeiten auf. Wenn auch Sie von Ihrer persönlichen Energiewende erzählen möchten, dann schreiben Sie uns.



MEHR INFORMATIONEN

Weitere Hinweise und Links zu Förderprogrammen finden Sie unter www.bund-hessen.de/energiewende-zuhause



WETTBEWERB NATURTAGEBUCH

PREISVERLEIHUNG IM PALMENGARTEN



Über 100 Kinder aus ganz Hessen hatten bis Ende Oktober 2018 ihr Naturtagebuch mit tollen Erlebnisberichten an die BUNDjugend Hessen gesendet.



VIEL LESESTOFF FÜR MANFRED MISTKÄFER

Eine Jury wählte die schönsten Tagebücher aus und lud die Autor*innen zur Preisverleihung in den Palmengarten nach Frankfurt ein.

Zunächst nahmen die Kinder in zwei Gruppen an Führungen durch die

Gewächshäuser des Palmengartens teil, wo sie viel Wissenswertes über die Anpassung der Pflanzen an subtropische Bedingungen erfuhren. Und nach einem kleinen Imbiss fand als krönender Abschluss die Ehrung statt, bei der den Kindern eine Urkunde und kleine Sachpreise überreicht wurden.



FORTBILDUNG

KLIMAKONFERENZ COP ³/₄

Am 25. April führte die BUNDjugend Hessen ihre erste Klimakonferenz für junge Menschen mit vielen Workshops und hochkarätiger Besetzung im Senckenberg Institut in Frankfurt durch.

VIEL INPUT AN EINEM TAG

In den drei Workshop-Strängen „Wissenschaft“, „Umweltverbände“ und „konkrete Projekte“ wurde jeweils drei Themen vorgestellt. Die 45 Teilnehm*innen konnten sich frei einwählen. Eröffnet wurde der Workshop-Strang „Wissenschaft“ durch Prof. Dr. Thomas Hickler vom Senckenberg Institut. Er ließ keine Fragen der Jugendlichen zu den Auswirkungen des Klimawandels offen. Auch die folgenden Workshops in diesem Strang zeigten das Ausmaß der Einwirkung des Menschen auf das Klima und die Dringlichkeit zum Handeln deutlich auf.

Im Strang „Umweltverbände“ wurden zunächst die Positionen des BUND und die Möglichkeiten der Lobbyarbeit vorgestellt, danach spielten die Teilnehmer*innen ein Szenario durch, um den Energiebedarf einer Kommune auf 100 Prozent Erneuerbare Energien zu bekommen.

Im Strang „konkrete Projekte“ ging es um den eigenen Beitrag, den mensch zum Klimaschutz leisten kann: wie ein nachhaltiger Lebensstil aussehen kann, wie groß der eigene CO₂-Fußabdruck ist und was konkrete Sparmaßnahmen im Haushalt sein können.

Im Plenum wurden die Ergebnisse der Workshops zusammengetragen, danach stellte Frau Dr. Lueg vom Umweltministerium Hessen den hessischen Klimaschutzplan vor und stellte sich den Fragen der Teilnehmer*innen.





NOCH MEHR KLEIDERTAUSCH



Am 12. April haben wir eine Kleider-tauschparty in der Gemeinde St. Wendel in Frankfurt veranstaltet. Zwischen 16.30 und 20 Uhr gaben mindestens 100 hauptsächlich junge Menschen ihre aus-sortierte Kleidung ab und nahmen „neue“ mit. Außerdem wurde über die Rohstoffe der Kleidung, den Transport, die Herstellung, Bio-Baumwolle, alternative Pflanzenfasern, Fairtrade und Second Hand informiert. Es freut uns sehr, dass es in Frankfurt immer mehr Kleidertausch-events gibt.



„WIR HABEN ES SATT!“-JUGENDFESTIVAL

BEATS UND BOHNE

Du möchtest Neues zu Landwirtschaft und Ernährung erfahren, dich vernetzen und Visionen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft entwickeln? Du genießt den Sommer unter freiem Himmel, liebst leckeres Essen und gute Musik und möchtest neue, spannende Menschen kennenlernen? Dann komm zum Beats und Bohne-Festival: vier Tage voll spannender Arbeitsgruppen und Aktivwerkstätten, Film- und Theatervorführungen, Bands und vielem mehr erwarten dich!



EINE-ERDE-CAMP 2019



Vom 20. bis 27. Juli findet das „Eine-Erde-Camp“ der BUNDjugend Hessen in der Burgruine Lißberg im Wetteraukreis statt. Acht Tage lang wird es ein Angebot von etwa 60 Workshops und einem bunten Rahmenprogramm mit Kleinkunst und Lagerfeueratmosphäre, Camp-Tauschring und Experimentierfeldern für einen nachhaltigen Lebensstil geben.

Das Schwerpunktthema lautet dieses Jahr „Boden schätzen!“ und verspricht interessante Workshops: Fruchtbare Böden sind die Grundlage für unsere Ernährung und haben große Bedeutung für Artenvielfalt, Klima, Wasser- und Luftkreisläufe. Böden werden aber auch übernutzt, verschmutzt, versiegelt, ausgelaugt, zugemüllt, abgetragen und enteignet. Für unsere Gier und unseren Konsum werden weltweit Ressourcen erschöpft. Aber es geht auch anders! Ideen und Lösungsansätze werden auf dem Camp vorgestellt.

i JUGENDFESTIVAL BEATS UND BOHNE

20.-23. Juni 2019

Dottenfelder Hof, Demeter-Bauernhof in Bad Vilbel (bei Frankfurt am Main)

Kosten: 50 € (Normalpreis), 70 € (Solipreis)

inkl. Teilnahme an allen Veranstaltungen, Camping, Vollverpflegung

Infos: www.bundjugendhessen.de/termin/beats-bohne-festival



MELDET EUCH BEI UNS

BUNDjugend Hessen

Sprechzeiten: Mo–Fr von 10–16 Uhr

Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt

Tel. (069) 677376-30

bundjugend.hessen@bund.net

www.bundjugendhessen.de

i EINE-ERDE-CAMP 2019

20. bis 27. Juli 2019

Burgruine Lißberg/Wetteraukreis

Teilnahmebeitrag: 140 € (ermäßigt 125 €) inkl. Unterbringung in Zelten, ökologisch-regional-saisonale Vollverpflegung und Programm.

Alter: 13-26 Jahre

Anmeldung und Infos: www.erde-retten.de

BÜNDNISSE FÜR DEN BODENSCHUTZ



DR. WERNER NEUMANN

Vorsitzender des
BUND KV Wetterau



Seit zwei Jahren besteht im Wetteraukreis das Aktionsbündnis Bodenschutz aus BUND, NABU, HGON, SDW, regionalem Bauernverband, Bürgern für regionale Landwirtschaft und den Dekanaten der beiden Kirchen, um das riesige REWE Logistikzentrum in Wölfersheim auf bestem Ackerboden zu verhindern. Ergänzend zu mehrfachen Unterschriftensammlungen und einer Klage des BUND unterstützen wir eine Petition, die sich direkt an REWE richtet.

HESSENWEITER WIDERSTAND

An der Grenze von Wetteraukreis und Main-Kinzig-Kreis soll das Gewerbegebiet „LIMES“ von 24 auf 48 Hektar vergrößert werden, ebenfalls auf bestem Boden. In wenigen Monaten hat sich dort

mit fachlicher Unterstützung durch den BUND eine Bürgerinitiative gebildet, die nun die Politik unter Druck setzt.

Auch in Nordhessen schwelt seit vielen Jahren der Streit um ein 80 Hektar großes Gewerbegebiet. Aus der dortigen BI heraus hat sich der neue BUND Ortsverband Neu-Eichenberg gegründet und auch dort läuft eine Petition.

Bitte spenden Sie für die Klage des BUND gegen das REWE Lager Wölfersheim und unterstützen Sie die beiden Petitionen!



MEHR ZUM THEMA

www.bund-hessen.de/themen_und_projekte/landesplanung_und_raumordnung/flaechenverbrauch/



JETZT SPENDEN

BUND Hessen, GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE69 4306 0967 8013 6150 00
Stichwort: Bodenschutz Wetterau



PETITIONEN UNTERSTÜTZEN

www.openpetition.de/petition/online/beste-boeden-brauchen-schutz
www.openpetition.de/petition/online/beton-kann-man-nicht-essen-kein-logistikzentrum-in-neu-eichenberg

WESPENBERATUNG



BRIGITTE MARTIN

Wespenberaterin
des BUND

Schon viele Jahre berät der BUND Darmstadt bei Problemen mit Wespen und Hornissen. Ziel der Beratung ist es, zu ermöglichen, sich für einen Sommer mit einem Wespennest zu arrangieren. Denn ein altes Nest wird nicht mehr neu bezogen.

Gegen einfliegende Tiere hilft ein Fliegenschutzgitter vor Fenster und Türen. Insbesondere in der Nähe eines Tag und Nacht aktiven Hornissennestes ist das der beste Schutz. Mittlerweile gibt es nahezu unsichtbare Insektenschutzgitter; der Fachhandel hilft individuell auch bei besonderen baulichen Situationen und Benutzungswünschen. Dadurch kann eventuell auch die Umsiedlung eines Nestes aus einem Rollladenkasten vermieden werden, wenn der Rollladen bis zum Frost nicht bewegt wird.



Foto: Hamelore Louis, pixelio.de

Die Beratung per Mail ist kostenfrei. Eine Beratungs-Checkliste finden Sie beim BUND Darmstadt unter „Wespen“.

Spenden nimmt der BUND Darmstadt gerne an – insbesondere für das Projekt BUND Zentrum für Stadtnatur.



MEHR ZUM THEMA

www.bund-darmstadt.de
bund.darmstadt@bund.net



JETZT SPENDEN

BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse,
IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53
Betreff: Zentrum Stadtnatur Darmstadt

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt a. M., Tel. (069) 6773 76-0, www.bund-hessen.de, www.facebook.com/BUND.Hessen

Redaktion: Brigitte Martin (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)

Grundlayout: Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter

Gestaltung: Julia Beltz

Spendenkonto: BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse,
IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53, BIC HELADEF1822

Newsletter: Abonnement unter www.bund-hessen.de/newsletter